

Menschen in der Metropolregion: Sina van der Bosch aus Edingen erhält Preis der Aktion „Beistehen-statt-Rumstehen“

Schülerin für Zivilcourage ausgezeichnet

Von unserer Mitarbeiterin
Steffi Unsleber

RHEIN-NECKAR. Sina van der Bosch hat den Freitagabend, 17. September, mit Freunden in Heidelberg verbracht, jetzt ist es ein Uhr nachts und sie sitzen in der Straßenbahn am Bismarckplatz, um zu ihrem Auto am Hauptbahnhof zu fahren. Die Stimmung könnte friedlich und entspannt sein. Doch auf dem Bismarckplatz haben sich zehn junge Männer zusammengerottet und jagen einen Jugendlichen über die Straße. Sina beobachtet, wie Tritte und Schläge das Opfer treffen. Zu dem Zeitpunkt stehen rund 50 Menschen auf dem belebten Platz. „Ich dachte, irgendjemand greift schon ein“, erzählt die 18-Jährige.

Doch dazu kommt es nicht, der Jugendliche steigt in die Bahn und setzt sich direkt hinter Sina. Seine



MENSCHEN IN DER METROPOLREGION

Nase blutet. Seine Peiniger steigen ebenfalls zu und besetzen die Ausgänge. Der Junge sitzt in der Falle. Er wird weiter beschimpft und geschlagen. Schließlich wird es Sinas Freund zu bunt. Er steht auf und stellt sich vor das Opfer. Sina schließt sich an und mit ihr andere Menschen in der Bahn, unter anderem ein Student. „Ich habe gehofft, dass die Angreifer einem Mädchen nichts tun würden“, erzählt sie. „Deshalb hatte ich den Mut dazu.“

Die Schläger steigen am Hauptbahnhof aus, Sina und ihre Freunde ebenfalls, da sie zu ihrem Auto müssen. „Wir haben uns erst einmal zehn Minuten lang angeschwiegen“, sagt Sina. „Wir standen ziemlich unter Schock.“ Aber der Schrecken ist

„Beistehen statt Rumstehen“

■ Eine Urkunde und ein Präsent erhalten Menschen, die im **Rhein-Neckar-Kreis**, **Heidelberg** oder **Mannheim** Zivilcourage zeigen. Die Initiative „Beistehen statt Rumstehen“ wurde von den **Präventionsvereinen** „Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar“, „Sicheres Heidelberg“ und „Sicherheit in Mannheim“ gestartet.

■ Sina van der Bosch wohnt in **Edingen-Neckarhausen** und geht in die 13. Klasse eines Privatgymnasiums. Sie spielt Wasserball in der Ersten Bundesliga und war bei der Weltmeisterschaft 2009 in Russland dabei.

für den Abend nicht vorbei. Die Täter haben sich schon neue Opfer gesucht: Drei Jugendliche, von denen sie einen ins Gebüsch werfen und auf ihm herum trampeln. Sina und ihre Freunde gehen wieder dazwischen. Schließlich tauchen drei Unbekannte auf, die die Täter kennen und beschwichtigen.

„Frau van der Bosch hat viel mehr gemacht, als sie müsste“, sagt Christian Zacherle, Revierleiter der Polizei in Heidelberg-Mitte. „Wir würden nie verlangen, sich einzumischen.“ Wichtig sei vor allem, die Polizei zu informieren (unter dem Notruf 110) und andere Menschen direkt anzusprechen – nach dem Motto: „Sie da, in der grünen Jacke, helfen Sie mir!“ Von Hilfsmitteln wie Pfefferspray und Elektroschockern rät die Polizei ab, da sie auch gegen das Opfer gerichtet werden können.

Der Vorfall lässt Sina keine Ruhe. Sie hat den Vornamen eines Täters gehört und gibt ihn im sozialen Netzwerk „Facebook“ ein. Da sie gemeinsame Bekannte haben, wird ihr



Die 18-jährige Sina van der Bosch hat sich bei einer Prügelei für das Opfer eingesetzt und den Angreifer über das soziale Netzwerk Facebook identifiziert. BILD: ROTHE

der Angreifer sofort angezeigt. Sie erkennt ihn auf dem Foto wieder. Ein weiterer Täter hat öffentlich sichtbar eine Nachricht auf dessen „Pinnwand“ hinterlassen. So kann sie auch ihn identifizieren. Sinas Vater rät ihr, zur Polizei zu gehen. Die Beamten sind begeistert von der jungen Ermittlerin – ihre Informationen führen zur Klärung des Falles. Dafür und für Sinas Eingreifen bei den Prügeleien wurde ihr im Rahmen der Aktion „Beistehen statt Rumstehen“

von Polizei und dem Verein „Sicheres Heidelberg“ eine Urkunde und ein kleines Geschenk überreicht. An die anderen, bisher unbekannt, Geschädigten und Zeugen appelliert die Polizei, sich zu melden. „Ich würde es wieder machen“, sagt Sina heute. Die Erinnerung belaste sie nicht sonderlich, erzählt sie. Zum Glück. Die 18-Jährige wird in Zukunft öfter an den Abend im September erinnert werden: Einer der Täter geht seit kurzem auf dieselbe Schule wie sie.